

Planungswerkstatt 1 »Plätze und Räume« am 29. Oktober 2018 in Sinzig Ergebnisprotokoll

Aufbauend auf den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung am 10. September 2018 wurden durch die beiden den Erarbeitungsprozess begleitenden Büros CIMA Beratung + Management GmbH aus Köln und post welters + partner mbB aus Dortmund vertiefende Schwerpunkte definiert.

Im Rahmen der Veranstaltung am 29. Oktober 2018 im Ratssaal des Rathauses wurden die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger zunächst über die bisher erfolgten Beteiligungsformate informiert.

Im Mittelpunkt der Planungswerkstatt standen die Diskussion der Vertiefungsschwerpunkte in drei Arbeitsgruppen. Dem voraus ging eine Einleitung durch Herrn Sterl und Herrn Heppner (beide post welters + partner) zu den jeweiligen Themen, in der die Ausgangssituation zu den einzelnen Schwerpunktbereichen sowie die wesentlichen Anmerkungen aus der Auftaktveranstaltung dargestellt wurden. Um einen Einstieg in die Diskussion zu erleichtern, wurden darüber hinaus Gestaltungsbeispiele bzw. Entwurfsvarianten sowie damit verbundenen Leitfragen vorgestellt, die dann im Zuge der Arbeitsgruppen weiterentwickelt werden konnten. Nach dem Einleitungsvortrag hatten die Bürgerinnen und Bürger dann die Möglichkeit, sich den drei Arbeitsgruppen zuzuordnen. Das Thema 1 wurde aufgrund der starken Nachfrage zweimal angeboten.

Thema 1: Potenzialflächen (Krupp-Gelände, Jahnwiese, Rick-Gelände): Gruppen 1,2

Thema 2: Marktplatz, Kirchplatz und Bahnhofsumfeld; Gruppe 3

Die wesentlichen Ergebnisse der Planungswerkstatt werden nachfolgend zusammengefasst. Eine Auflistung aller Stellungnahmen erfolgt in tabellarischer Form am Ende des Protokolls.

Thema 1: Potenzialflächen

Zur Strukturierung der Ergebnisse zu den Potenzialflächen gab es jeweils folgende vier Leitfragen:

1. Welche Vision haben Sie für diese Fläche?
2. Welcher Nutzungsmix ist hier Ihrerseits vorstellbar?
3. Welche weitergehenden Anforderungen bestehen (Gestaltung, Umfeld etc.)?
4. Welche Abhängigkeiten bestehen zu den beiden anderen Flächen?

Die in den beiden Gruppen erarbeiteten Ergebnisse werden nachfolgend dargestellt.

Wichtig ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der beiden Arbeitsgruppen, dass eine auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtete Gesamtplanung der drei Standorte erfolgt. An welchem Standort letztendlich welche Nutzung realisierbar sei, müsse im Laufe des Planungsprozesses weiter geprüft werden. Dabei können ggf. auch noch weitere (kleinteiligere) Entwicklungsflächen innerhalb der Innenstadt (z. B. Leerstände) einbezogen werden.

Aus diesem Grunde soll die Festlegung einer Planungsvariante für die jeweiligen Entwicklungsstandorte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen und sich vor allem auch an den noch zu definierenden Zielsetzungen und Leitvorstellungen im Rahmen des ISEK Sinzig orientieren.

Insgesamt werden für beide Arbeitsgruppen insbesondere folgende Nutzungen für die drei Standorte thematisiert:

- (flexible) Veranstaltungshalle, Stadthalle
- Öffentliche Nutzungen: Stadtbibliothek, Touristeninformation
- Internationales Jugendbildungszentrum/ Jugendbildungsstätte, ggf. mit Unterbringungsmöglichkeiten
- Wohnen allgemein, bezahlbarer Wohnraum, Mehrgenerationen-Wohnen
- Übernachtungsmöglichkeiten (Hotel, Hostel, evt. Jugendherberge)
- (Außen-)Gastronomie

Thema 1, Gruppe 1: (Moderation Herr Sterl, post welters + partner)

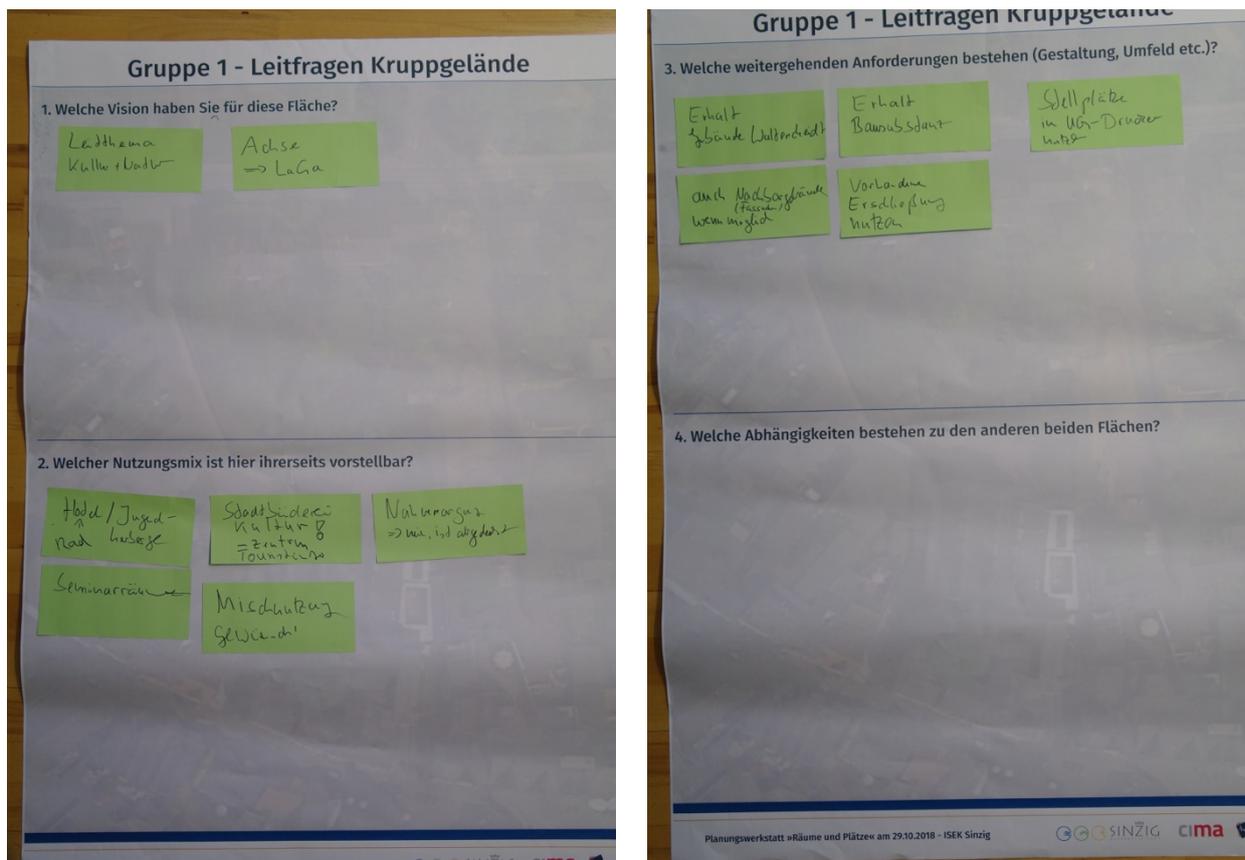
Innerhalb der Arbeitsgruppe kristallisiert sich heraus, dass die Entwicklung der 3 Flächen dem übergeordneten Leitthema Kultur und Natur folgen sollte. Wichtig ist darüber hinaus die Ausbildung einer grünen Verbindungsachse zwischen Innenstadt und Ahr, ggf. auch im Zusammenhang mit einer Landesgartenschau. Ausgehend von einem eher »urbanen« Charakter des Krupp-Geländes mündet die Entwicklung mit einem »grünen« Charakter an der Ahr (Rick-Gelände). Das Schloss sollte in die Entwicklung miteinbezogen werden, zu beachten sind aber auch besondere Anforderungen im Zuge des Umgebungsschutzes (z.B. Gestaltung und Höhe künftiger Gebäude).

Krupp-Gelände

Bezüglich der möglichen Nutzungen werden unterschiedliche Ideen diskutiert, die einen Nutzungsmix auf dem Krupp-Gelände in Richtung Tourismus, Veranstaltungs- und Kulturzentrum-Standort vorsehen. Angeregt wird z.B. der Bau eines Hotels oder eine (Jugend-)Herberge oder die Verlagerung der Stadtbücherei. Ergänzungen könnten in Form von Seminarräumen erfolgen. Auch (urbanes) Wohnen in den Obergeschossen ist vorstellbar. Die Entwicklung als Nahversorgungsstandort wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht gewünscht, da die Nahversorgung im Innenstadtbereich bisher abgedeckt ist.

Bei der Erstellung eines Konzeptes für das Krupp-Gelände sollte das Gebäude der ansässigen Buchhandlung Walterscheid zwingend erhalten bleiben. Der Erhalt der beiden benachbarten Gebäude bzw. deren Fassaden ist wünschenswert. Stellplätze für die neuen Nutzungen könnten ggf. im Untergeschoss der Druckerei angeordnet werden.

Abb. 1: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Krupp-Gelände

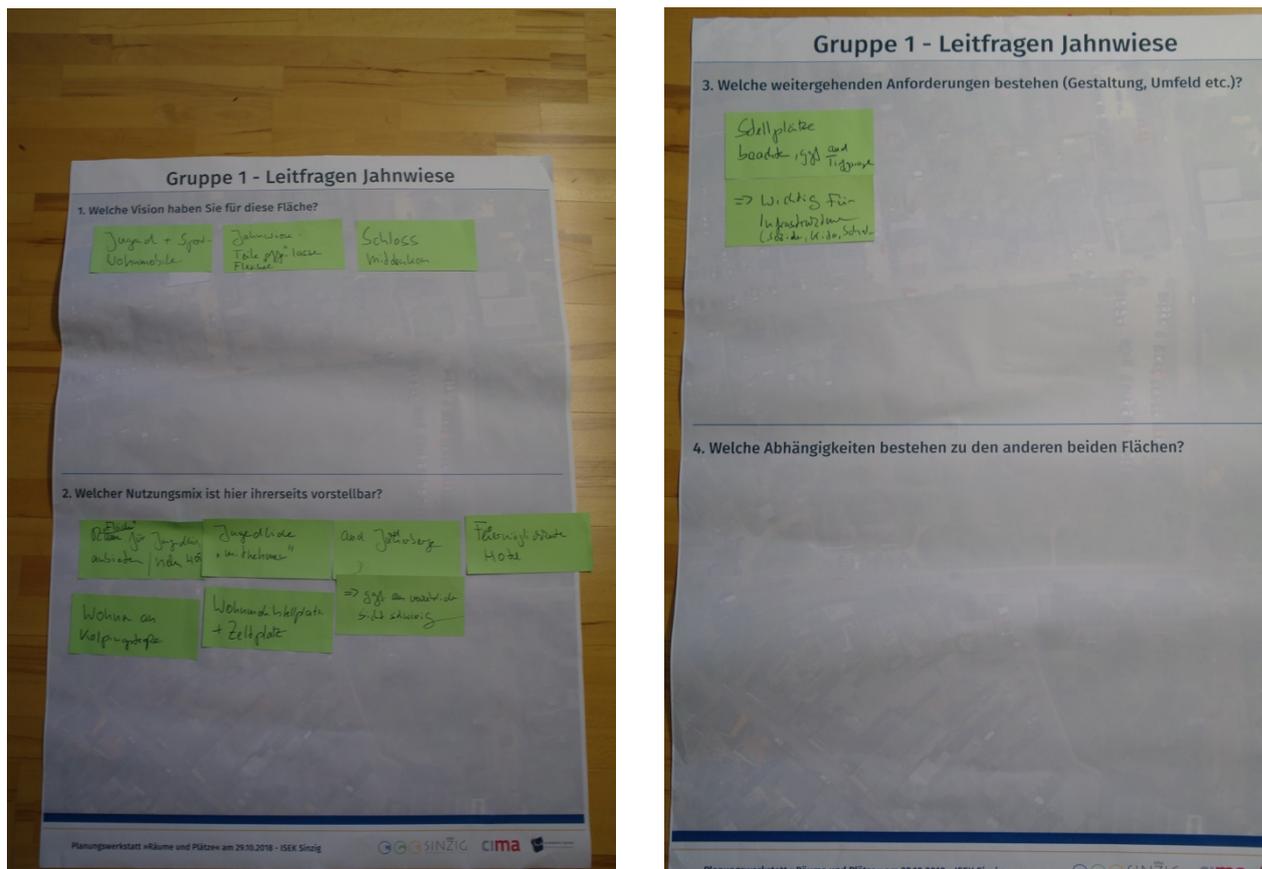


Quelle: 1. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Jahnwiese

Auf der Jahnwiese sind eine Veranstaltungshalle, ein Hotel oder ein Wohnmobilstandort denkbar. Wichtig ist insbesondere, dass nur ein Teil der Fläche bebaut wird, die übrigen Bereiche sollen stattdessen als Grünfläche aufgewertet werden. Die Stellplatzfunktion ist zu berücksichtigen, diese könnte z.B. in Form eines »Kiss-Ride«-Parkplatzes für die benachbarten Schulen bzw. Kita ergänzt werden.

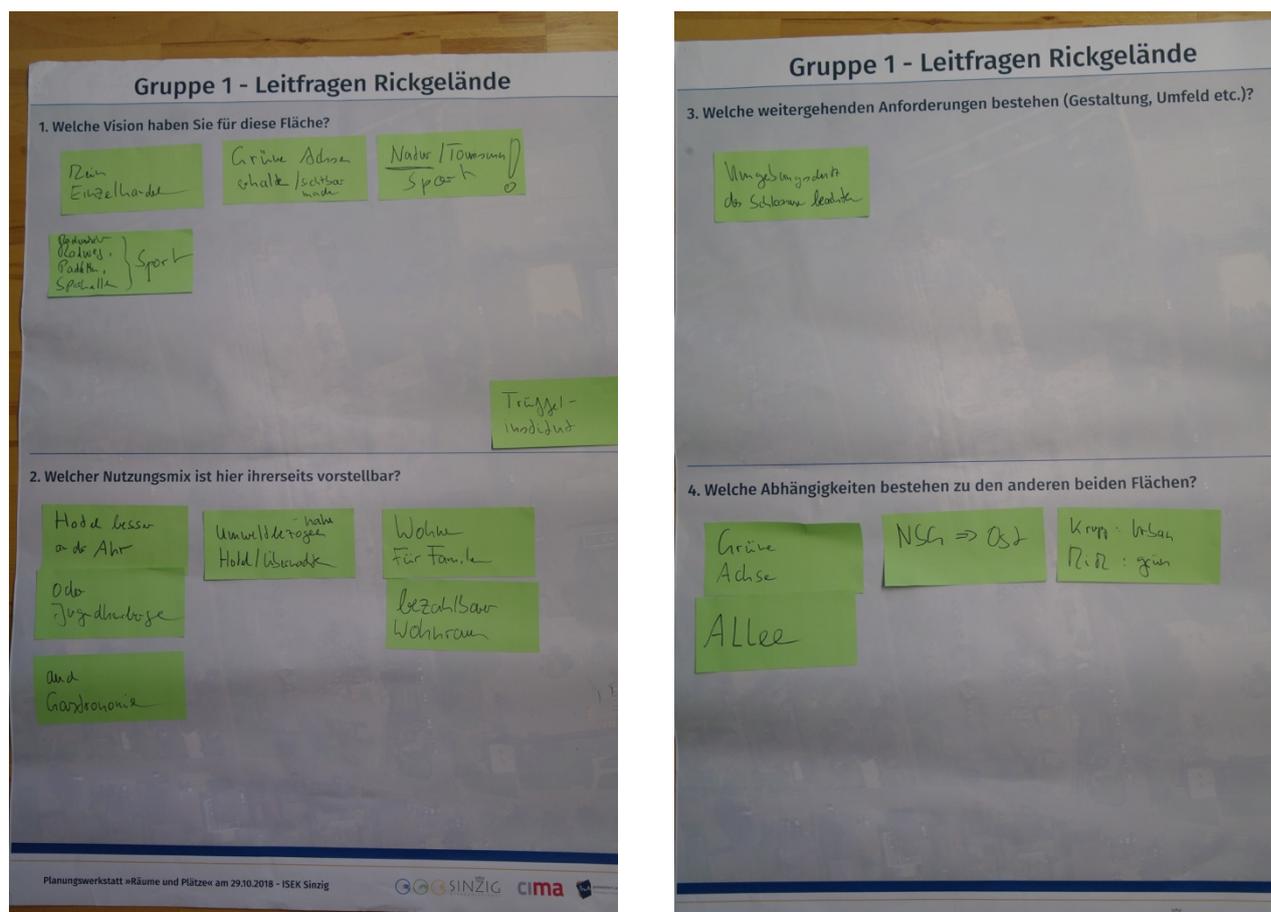
Abb. 2: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Jahnwiese



Quelle: 2. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Rick-Gelände

Für das Rick-Gelände werden von Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei mögliche Szenarien als übergeordnete Leitbilder definiert. Zum einen die Ausbildung des Rick-geländes als Sport-, Freizeit- (z.B. Rad-/Wassersport) und Naherholungsgebiet (im Zusammenhang mit dem östlich gelegenen Naturschutzgebiet), zum anderen die Schaffung eines neuen Wohnstandortes für junge Familien und Bereitstellung von bezahlbarem innenstadt-nahem Wohnraum. Der Wohnstandort kann dabei durch Gastronomie- und (umweltbezo-gene) Hotel-/Übernachtungsnutzungen ergänzt werden. Eine Entwicklung als Einzelhan-delsstandort wurde von den TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe abgelehnt.

Abb. 3: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Rick-Gelände


Quelle: 1. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima / postwelters und partner (2018)

Thema 2, Gruppe 2 Potenzialflächen (Moderation Frau Böckenholt, CIMA)

Krupp-Gelände

Die Entwicklungsfläche Krupp-Gelände weist, aufgrund ihrer sehr zentralen Lage, für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe eine sehr hohe Bedeutung auf. Es besteht Einigkeit darin, hier die Nutzungen mit der höchsten Kundenfrequenz unterzubringen, d.h. möglichst innenstadtrelevante und multifunktionelle Nutzungen anzusiedeln.

Vorgeschlagen wird ein sog. „Neues Zentrum“, in das eine Veranstaltungshalle, die Touristinformation und die Stadtbibliothek, ggf. ergänzt durch kleinteiligen Einzelhandel, eingebunden werden können. In den oberen Geschossen können Wohnnutzungen sowie ggf. Büroräume für die Stadtwerke untergebracht werden. Von einigen Teilnehmern wird eine Kombination mit einem Hotel im rückwärtigen Grundstücksbereich präferiert.

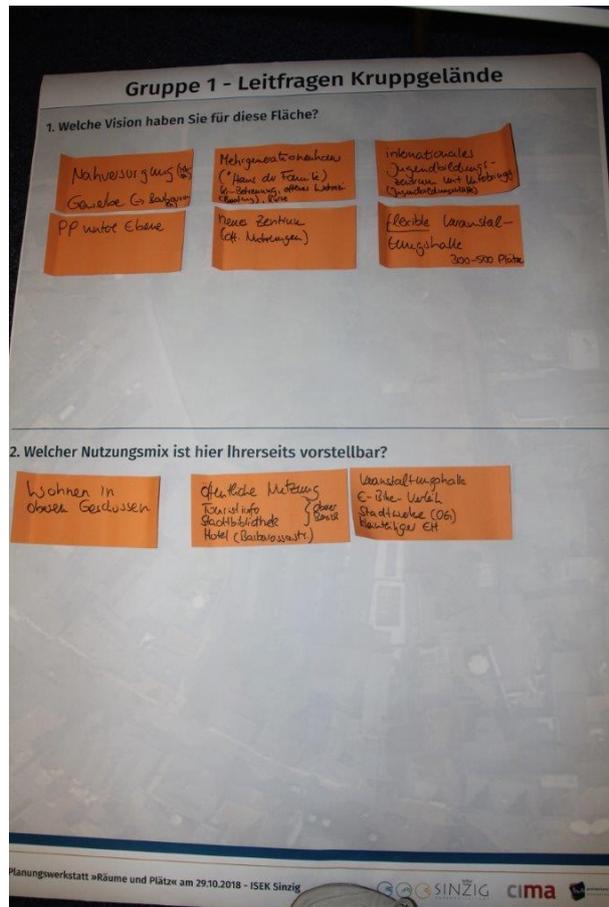
Weiterhin werden ein Mehrgenerationenhaus (Bsp. Haus der Familie in Bad Neuenahr) sowie ein internationales Jugendbildungszentrum vorgeschlagen. Die verschiedenen Nutzungen können aufgrund der Größe der Entwicklungsfläche ggf. kombiniert werden. Ein Teilnehmer wünscht sich die Nutzung als Nahversorgungszentrum.

Besondere Anforderungen liegen aufgrund der vorhandenen Baustruktur und des Niveauunterschiedes innerhalb des Geländes vor. Es ist noch zu prüfen, in welchem Umfang bestehende Baustrukturen erhalten werden können bzw. ein (Teil-)Abriss und Neubau, ggf. mit

Erhaltung der historischen Fassadenfronten und möglicherweise auch der bestehenden Halle, sinnvoll ist.

Es bestehen große Abhängigkeiten zu den anderen beiden Entwicklungsstandorten, was die Nutzung (Priorisierung nach Flächen) und auch die grüne Wegeverbindung (geeignete Wegführung) in Richtung Ahr angeht. Dabei sind auch Sichtbeziehungen zum Schloss zu berücksichtigen.

Abb. 4: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Krupp-Gelände



Quelle: 4. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

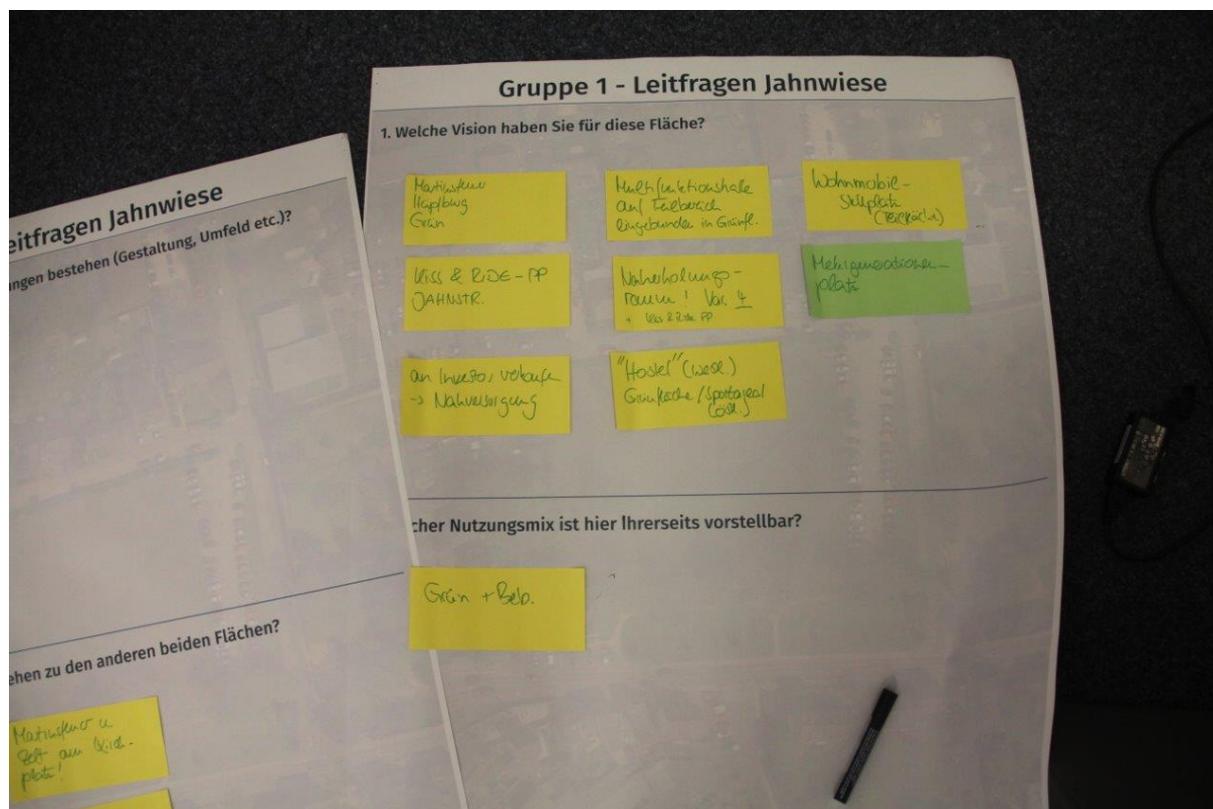
Jahnwiese

In Bezug auf die Jahnwiese wünschen sich die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe, dass zumindest eine Teilfläche als Grünfläche bzw. zur Naherholung erhalten bleibt. Thematisiert werden die Errichtung eines »Kiss-Ride«-Parkplatzes für das nahegelegene Schulzentrum. Auch für die Jahnwiese stehen die Errichtung einer Multifunktionshalle oder – aufgrund der Nähe zum HOT – einer Jugendbildungsstätte/ eines Hostels im Raum. Ein Teil der Fläche könnte zudem für Wohnmobilstellplätze genutzt werden. Auch das Stichwort „Mehrgenerationenplatz“ wird als Rahmen der Überplanung genannt. Ein Teilnehmer favorisiert die Errichtung eines Nahversorgungszentrums am Standort Jahnwiese.

Als Empfehlung für die weiteren Planungen kann festgehalten werden, dass eine städtebauliche Aufwertung der Jahnwiese zwingend erforderlich scheint, die – in Abstimmung mit möglichen Nutzungen auf den anderen beiden Potenzialflächen – in einer Teilbebauung der Fläche in Kombination mit Parkflächen und Freiflächen zum Ausdruck kommen könnte. Da-

bei ist noch zu klären, ob manche Veranstaltungen (z. B. Martinsfeuer, Aufstellen des Festzeltes) weiterhin auf der Jahnwiese stattfinden sollten oder nicht ggf. auch auf den Kirchplatz verlegt werden könnten.

Abb. 5: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Jahnwiese



Quelle: 5. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

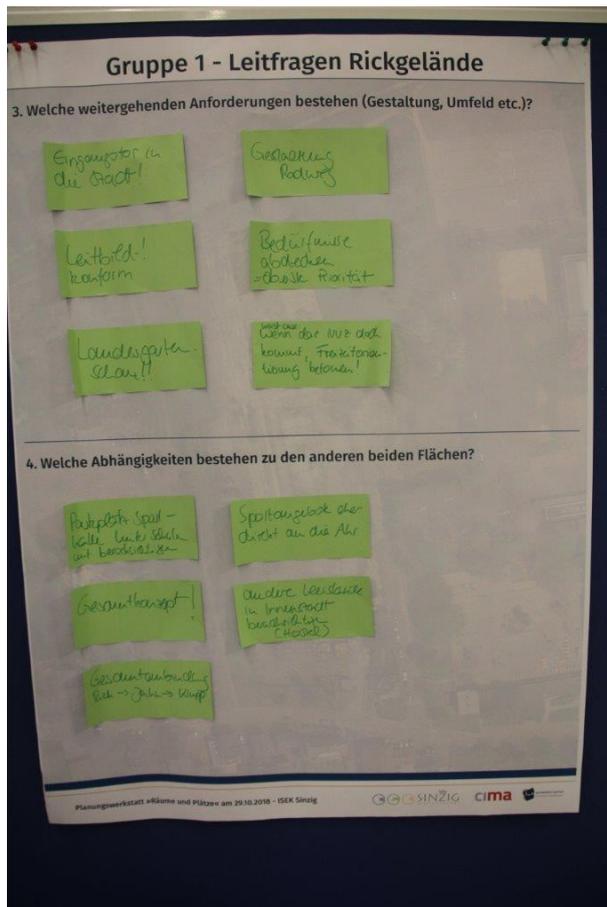
Rick-Gelände

Das Rick-Gelände soll aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe im Vergleich zu den anderen beiden Potenzialflächen stärker durch touristisch ausgerichtete Angebote (Stichwort Eingangstor in die Stadt) genutzt werden. Auch dieser Standort wird für ein (Jugend-)Hotel in Betracht gezogen. Zudem seien gastronomische Angebote geeignet, den Standortbereich rund um die Ahr als touristisches Ausflugsziel weiter aufzuwerten. Ziel sollte sein, die Angebote bis zur Landesgartenschau 2022 in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu realisieren, um dann von den hohen Besucherzahlen in der Region profitieren zu können.

Sportliche Angebote sollen eher direkt an den Uferbereich der Ahr gelegt werden. Das Rick-Gelände wird zudem als Wohnstandort gesehen – mit vielfältigen Möglichkeiten für Mehrgenerationenwohnen, bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen o.ä. Einigkeit besteht dazu, auf dem Rick-Gelände kein Nahversorgungszentrum anzusiedeln. Für den Fall, dass dieses nicht mehr verhindert werden kann (worst case), sollte die Freizeitorientierung betont werden.

Das Rick-Gelände steht in Zusammenhang mit den anderen beiden Flächen, sodass auch hier die Gesamtkonzeption (Krupp-Gelände – Jahnwiese – Rick-Gelände) berücksichtigt werden muss.

Abb. 6: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Rick-Gelände



Quelle: 6. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima / postwelters und partner (2018)

Thema 2: Vertiefungsschwerpunkt Marktplatz, Kirchplatz und Bahnhofsumfeld

Gruppe 3: Moderation Herr Hoppner, post welters + partner

Marktplatz

Der Marktplatz als einer der bedeutsamen Ankerpunkte innerhalb des Altstadtkernel bildet einen Themenbereich der Gruppe 2. Um der Arbeitsgruppe einen Orientierungsrahmen zu geben, wurden folgende Leitfragen formuliert:

1. Welches Platz-Profil sollte entwickelt werden?
2. Wie kann die Aufenthaltsqualität verbessert werden?
3. Wie kann die Situation für die unterschiedlichen Nutzer, z.B. Fußgänger, Radfahrer, Lkw/Pkw- Verkehr optimiert werden?

Hinsichtlich der Profilbildung für den Marktplatz wird deutlich, dass der Bereich nicht als Konkurrenz zum Kirchplatz stehen sollte und somit nicht als multifunktionaler Platz entwickelt werden soll, der auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Der Arbeitsgruppe ist es wichtig, dass der Marktplatz mit seiner zentralen Lage als Ort der Kommunikation und als »Familienplatz« gestärkt wird.

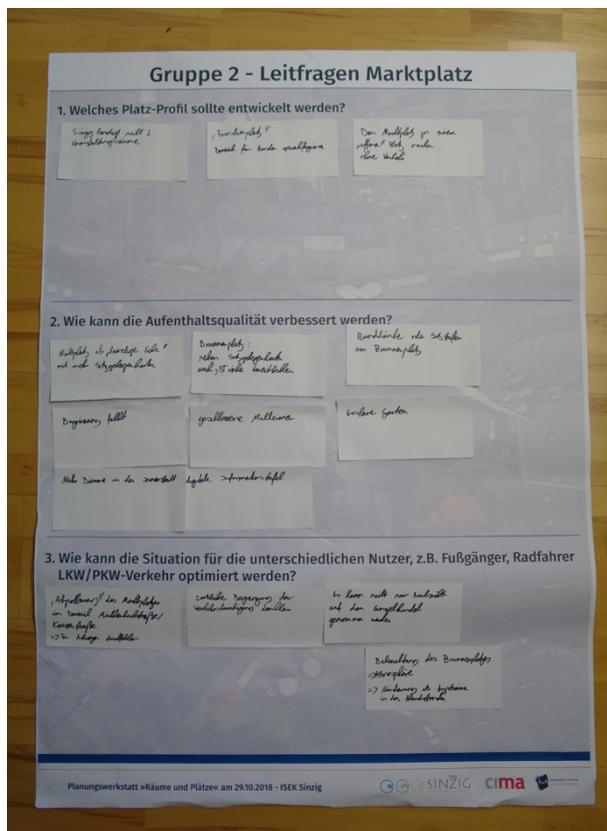
Bezüglich der Gestaltung wird der Wunsch nach mehr Begrünung geäußert, insbesondere durch mehr Bäume. Dies bezieht sich allerdings nicht allein auf den Marktplatz, sondern betrifft den gesamten Altstadt kern. Das Thema Bepflanzung wird weiter konkretisiert, in Form von »Essbaren Gärten«, wie z.B. Tomatenpflanzen.

Dabei wird der Marktplatz nicht separiert betrachtet, sondern auch in Bezug zum angrenzenden Brunnenplatz gesetzt. Dabei sollte der Platz in seiner Funktion weiterentwickelt werden und z.B. durch zusätzliche Rundbänke, Tische oder ein Beleuchtungskonzept ergänzt werden.

Des Weiteren könnte eine digitale Informationstafel auf zukünftige Veranstaltungen in Sinzig oder Umgebung hinweisen und somit auch den touristischen Marktwert der Stadt steigern. Die Infotafeln sollten sich neben dem Marktplatz auch an weiteren stark frequentierten oder zentralen Orten befinden, wie dem Kirchplatz oder dem Bahnhofsvorbereich.

Die Belebung und Gestaltung des Marktplatzes steht auch eng im Zusammenhang mit der zukünftigen Verkehrswegeföhrung. Es wird von Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wusch geäußert, zumindest für gewisse Zeiten den Bereich verkehrlich zu beruhigen und nur den Anlieger- und Lieferverkehr zuzulassen.

Abb. 7: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Marktplatz



Quelle: 7. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Kirchplatz

Neben dem Marktplatz stellt der Kirchplatz die zweite zentrale Anlaufstelle innerhalb der Innenstadt dar. Hierbei stellten sich folgende Leitfragen:

1. Welches Platz-Profil sollte entwickelt werden?
2. Wie kann zur Belebung des Kirchplatzes beigetragen werden?

Innerhalb der Arbeitsgruppe kristallisiert sich die einhellige Meinung heraus, dass der Kirchplatz auch zukünftig multifunktional ausgerichtet werden soll, allerdings durch punktuelle Maßnahmen an den Randbereichen sowie durch eine gestalterische Aufwertung attraktiver werden kann.

Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger erfolgen diesbezüglich eine Reihe von Ideen und Anregungen. So sollte z.B. der ehemalige Spielstandort südwestlich der Pfarrkirche wiederbelebt werden durch moderne, auf das Anforderungsprofil der Kinder abgestimmte Spielgeräte. Die Umsetzung eines Spielbereiches sollte auch zusätzliche Sitzgelegenheiten berücksichtigen. Die Spielgeräte müssen dabei nicht zwingend verankert werden, auch mobile Spielstationen sind denkbar, die sich evtl. auch zentral auf dem Kirchplatz befinden können, insbesondere zu den warmen Jahreszeiten. Der Nutzungscharakter des Spielplatzes kann auch dem eines Mehrgenerationenplatzes entsprechen. Im Stadtteil Westum wird dieser von allen Altersklassen intensiv genutzt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Umgestaltung des Brunnens/Wasserspiels auf dem Kirchplatz. Nach Auffassung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Gestaltung nicht mehr zeitgemäß. Zudem werden die Blumenbeete, die den Brunnen umgeben, häufig von Kindern betreten, die zum Brunnen gelangen wollen. Eine Idee ist, Zugänge zum Brunnen zu ermöglichen oder den Brunnen komplett neuzugestalten. Auch die Inszenierung des Brunnens durch Beleuchtungselemente wird in diesem Kontext genannt.

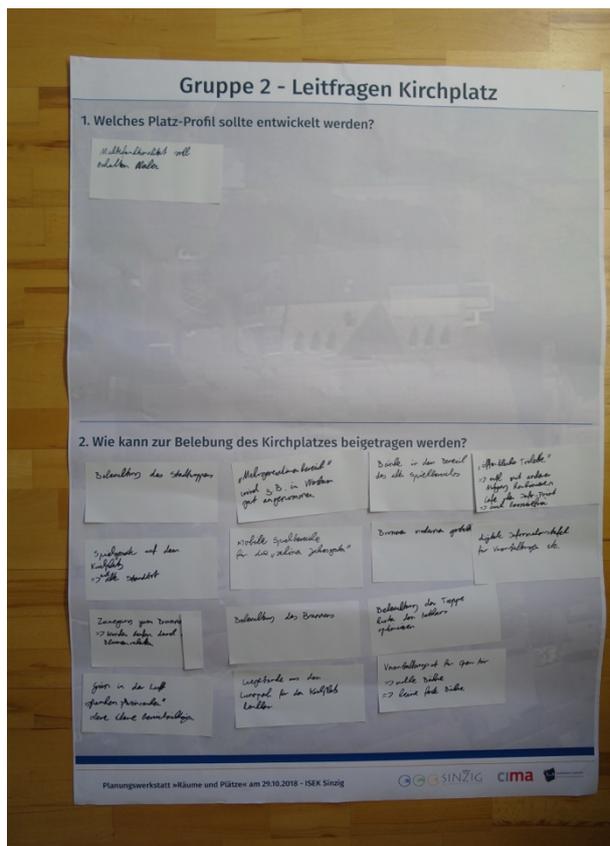
Neben der Beleuchtung des Brunnens sollte auch der zwischen der Pfarrkirche und dem Rathaus liegende Treppenaufgang zum Lunapark besser ausgeleuchtet werden. Zwar existiert eine Beleuchtung, diese ist aber nach Auffassung der Bürgerinnen und Bürger an den falschen Stellen installiert, sodass in den Abendstunden ein »Angstraum« entsteht.

Auch die Bereitstellung einer barrierefreien öffentlichen Toilette wird angeregt, z.B. in Kombination mit einem kleinen Café oder einem Infopoint.

Der Kirchplatz kann neben den schon bestehenden Veranstaltungen auch als Austragungsort für Open-Air-Konzerte dienen. Eine feste Bühne wird dabei von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgelehnt und stattdessen eine mobile Bühne gewünscht, bzw. die Zugänglichkeit zur bestehenden mobilen Bühne, die im Eigentum der Schulen liegt, auch für andere Nutzer zu erleichtern.

Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität sollte auch auf dem Kirchplatz über ergänzende Bepflanzungen oder ein neues Bepflanzungskonzept nachgedacht werden. Die Idee eine Begrünung auf zweiter Ebene wird angeregt, z.B. in Form von Ranken (Weinranken), die über Drähte/Seile über Teilbereiche des Kirchplatzes führen und im Sommer auch Schatten spenden können.

Abb. 8: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Kirchplatz



Quelle: 9. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Bahnhofsumfeld

Für den Bahnhofsbereich stellten sich einerseits gestalterische Fragen, andererseits die Frage, inwiefern der Bahnhof mit der Innenstadt vernetzt werden kann. Auch das Thema Intermodalität war Gegenstand des Vertiefungsschwerpunktes. Folgende Leitfragen bildeten den Rahmen:

1. Wie kann das Bahnhofsumfeld / Hochstraße gestalterisch aufgewertet werden?
2. Wie kann der Bahnhof im Sinne der Intermodalität (Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger) aufgewertet werden?
3. Wie kann die Vernetzung zwischen Bahnhof und Innenstadt verbessert werden?

Im Zusammenhang mit einer gestalterischen Aufwertung äußert die Arbeitsgruppe den Wunsch nach zusätzlicher Begrünung, z.B. durch mobiles Grün oder eine vertikale Begrünung der Betonpfeiler (Schattenpflanzen). Zudem findet die Gestaltung der Pfeiler durch Graffiti-Kunst oder optisch ansprechende Bilder, die auch einen thematischen Bezug zur Stadt Sinzig herstellen, Anklang. Darüber hinaus sollte eine Verbesserung der bestehenden Beleuchtung der Hochstraße erfolgen, oder über ein neues Beleuchtungskonzept nachgedacht werden. Insbesondere der nördliche Teilbereich sollte stärker beleuchtet werden, da er von einigen Bürgerinnen und Bürgern als Angstrraum wahrgenommen wird. Neben der

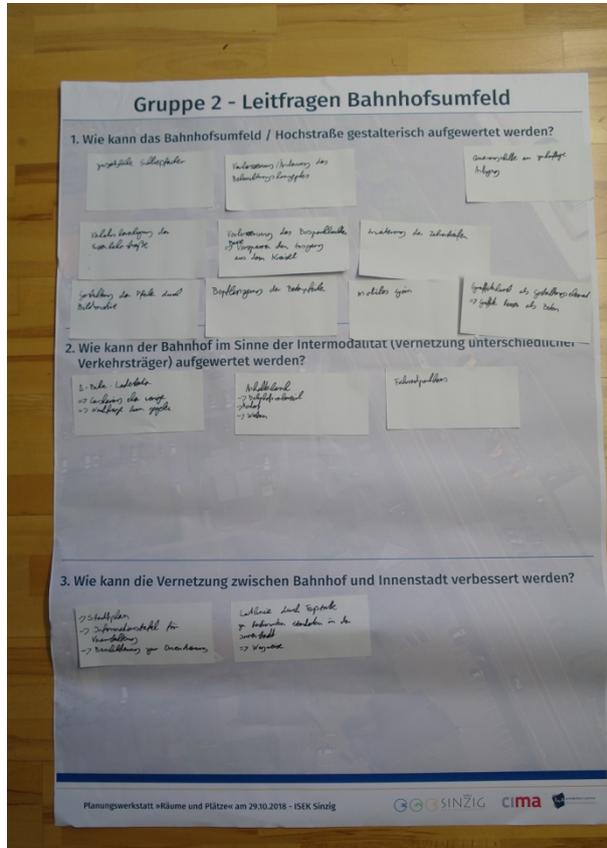
gestalterischen Aufwertung fließen auch funktionale Verbesserungsvorschläge ein, wie die Bereitstellung zusätzlicher Schließfächer.

Bezogen auf die Intermodalität wird die Installation von E-Bike-Ladestationen positiv aufgenommen. Die Bereitstellung eines Carsharing-Angebotes wird von der Arbeitsgruppe jedoch kritisch gesehen, da in Sinzig dafür keine Nachfrage bestehe. Als Ergänzung zum bestehenden »klassischen« ÖPNV-Angebot wird die Platzierung einer Anhalterbank angeregt, die neben dem Bahnhofvorplatz noch an weiteren Stellen in Sinzig installiert werden sollte, wie z.B. in Koisdorf oder Westum. Ein Fahrradparkhaus gewährleistet für Fahrradfahrer zudem einen sicheren Abstellort.

Um die Vernetzung zwischen Bahnhof und Innenstadt zu verbessern, sollte die Orientierung am Ort erleichtert werden. Ein großer Stadtplan am Bahnhof, zusätzliche Beschilderungen oder auch Infotafeln, die auf Veranstaltungen hinweisen, können hierbei Abhilfe schaffen. Darüber hinaus können Leitlinien in Form von Fußritten oder Meilensteinen den Weg in die Innenstadt oder zu besonderen Orten weisen und führen.

Zusätzlich zu den Leitfragen wird von Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Thema Verkehrssicherheit und Verkehrsführung angesprochen. Hierbei wird deutlich, dass zusätzliche Querungshilfen fehlen, z.B. auf Höhe des Penny-Marktes, aber auch eine Veränderung der Haltebuchten für die Busse in Betracht gezogen werden soll, da die Haltesituation den Verkehrsfluss nördlich des Kreisverkehrs beeinträchtigt. Des Weiteren wird eine Verkehrsberuhigung der Eisenbahnstraße thematisiert, da dieser Bereich insbesondere von jüngeren Verkehrsteilnehmern gerne schnell durchfahren werde.

Abb. 6: Anregungen zum Vertiefungsschwerpunkt Bahnhofsumfeld



Quelle: 1. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Themenbezogene Auflistung der Nennungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die genannten Anregungen nach den Leitfragen den jeweiligen Vertiefungsschwerpunkten zugeordnet. Die Vorschläge bilden die Grundlage für die weiteren Planungsschritte im Rahmen der Bearbeitung des Innstadtentwicklungskonzeptes Sinzig.

Abb. 1: Gesamtdarstellung der Anregungen nach Leitfragen und Vertiefungsschwerpunkten

Vertiefungsschwerpunkt	Leitfragen			
	Gruppe 1 (Moderation Herr Sterl)			
Krupp-Gelände	Welche Vision haben Sie für diese Fläche?	Welcher Nutzungsmix ist hier Ihrerseits vorstellbar?	Welche weitergehenden Anforderungen bestehen (Gestaltung, Umfeld etc.)?	Welche Abhängigkeiten bestehen zu den beiden anderen Flächen?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitthema: Kultur und Natur ▪ Achse → LaGA 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hotel (für Fahrradtourismus)/Jugendherberge ▪ Stadtbücherei, Kultur =Zentrum, Touristinfo ▪ Nahversorgung → nein, ist abgedeckt ▪ Seminarräume ▪ Mischnutzung gewünscht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt Gebäude Walterscheid ▪ Auch Nachbargebäude (Fassaden) wenn möglich ▪ Erhalt Bausubstanz ▪ Vorhandene Erschließung nutzen ▪ Stellplätze im UG-Drucker nutzen 	
Jahnwiese	Welche Vision haben Sie für diese Fläche?	Welcher Nutzungsmix ist hier Ihrerseits vorstellbar?	Welche weitergehenden Anforderungen bestehen (Gestaltung, Umfeld etc.)?	Welche Abhängigkeiten bestehen zu den beiden anderen Flächen?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugend und Sport ▪ Wohnmobile ▪ Jahnwiese: Teile »offen« lassen, flexibel ▪ Schloss mitdenken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ »Flächen«, Raum für Jugendliche anbieten ▪ Jugendliche »mitnehmen« ▪ Jugendherberge ▪ Feiernmöglichkeiten, Hotel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellplätze beachten, ggf. Tiefgarage ▪ Wichtig für Infrastruktur ▪ (Soziales Kita, Schule) 	

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen an der Kolpingstraße ▪ Wohnmobilstellplatz und Zeltplatz ▪ Ggf. aus verkehrlicher Sicht schwierig 		
Rick-Gelände	Welche Vision haben Sie für diese Fläche?	Welcher Nutzungsmix ist hier Ihrerseits vorstellbar?	Welche weitergehenden Anforderungen bestehen (Gestaltung, Umfeld etc.)?	Welche Abhängigkeiten bestehen zu den beiden anderen Flächen?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Einzelhandel ▪ Sport: Radverkehr, Radweg, Paddeln, Sporthalle: Sport ▪ Grüne Achsen erhalten/sichtbar machen ▪ Natur/Tourismus Sport ▪ Trüffelinstitut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hotel besser an der Ahr oder Jugendherberge und Gastronomie ▪ Umweltbezogenes/-nahes Hotel/Übernachten ▪ Wohnen für Familien ▪ Bezahlbarer Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgebungsschutz des Schlosses beachten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grüne Achse, Allee ▪ NSG → Ost ▪ Krupp: urban, Rick: grün
Gruppe 2 (Moderation Frau Böckenholt)				
Krupp-Gelände	Welche Vision haben Sie für diese Fläche?	Welcher Nutzungsmix ist hier Ihrerseits vorstellbar?	Welche weitergehenden Anforderungen bestehen (Gestaltung, Umfeld etc.)?	Welche Abhängigkeiten bestehen zu den beiden anderen Flächen?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahversorgung zur Mühlenbachstraße, Gewerbe zur Barbarossastraße ▪ Parkplatz auf der unteren Ebene ▪ Mehrgenerationenhaus (Bsp. Haus der Familie): Kinderbetreuung, offenes Wohnzimmer, Beratung, Kurse ▪ Neues Zentrum (öffentliche Nutzungen) ▪ Flexible Veranstaltungshalle (300-500 Plätze) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen in den oberen Geschossen ▪ Öffentliche Nutzung, Touristinfo und Stadtbibliothek im oberen Bereich, Hotel zur Barbarossastr. ▪ Veranstaltungshalle mit E-Bike-Verleih, Stadtwerke (OG), kleinteiliger EH 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abriss/ Neubau? Bestandsgebäude umbauen? ▪ Höhenunterschied auf dem Gelände ▪ Sinzig braucht ein Alleinstellungsmerkmal (→ Remagen, Bad Breisig) ▪ Multifunktionalität 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grüne Wegeverbindung → gerade Linie Richtung Ahr ▪ Krupp-Gelände = „Das Stadtzentrum“ ▪ Bedürfnisorientierte Planung ▪ Bessere Sichtachsen zum Schloss → Schlossstraße als Teil des Zugangs zur Ahr

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationales Jugendbildungszentrum mit Unterbringung (Jugendbildungsstätte) 			
Jahnwiese	Welche Vision haben Sie für diese Fläche?	Welcher Nutzungsmix ist hier Ihrerseits vorstellbar?	Welche weitergehenden Anforderungen bestehen (Gestaltung, Umfeld etc.)?	Welche Abhängigkeiten bestehen zu den beiden anderen Flächen?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Martinsfeuer, Hüpfburg, Grün ▪ Kiss & Ride Parkplatz Jahnstraße ▪ Verkauf an Investor → Nahversorgung ▪ Multifunktionshalle auf Teilbereich, eingebunden in Grünfläche ▪ Naherholungsraum mit Kiss & Ride Parkplatz ▪ Wohnmobilstellplätze (Teilfläche) ▪ „Hostel“ (westlich) Grünfläche, Sportareal (östlich) ▪ Mehrgenerationenplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grün und Bebauung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilbebauung! Parken ▪ Städtebauliche Aufwertung! 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssituation Schulzentrum ▪ 2 KITAs, 3 Schulen → 2 Kiss & Ride Parkplätze (Jahnstraße und B9) ▪ Martinsfeuer und Zelt am Kirchplatz ▪ Flexible Veranstaltungshalle auf der Jahnwiese oder auf dem Krupp-Gelände ▪ Jugendbildungsstätte auf der Jahnwiese oder auf dem Krupp-Gelände → Gesamtkonzept der 3 Flächen
Rick-Gelände	Welche Vision haben Sie für diese Fläche?	Welcher Nutzungsmix ist hier Ihrerseits vorstellbar?	Welche weitergehenden Anforderungen bestehen (Gestaltung, Umfeld etc.)?	Welche Abhängigkeiten bestehen zu den beiden anderen Flächen?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Touristische Angebote ▪ Hotel/ Jugendhotel ▪ Gastronomie ▪ Wohnen ▪ Bezahlbarer Wohnraum ▪ Mehrgenerationen-Wohnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Nahversorgungszentrum! ▪ Wohnen und breiter Zugang (grüne Wegeverbindung als Naherholungsareal), Café (vgl. Variante 4) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingangstor in die Stadt! ▪ Gestaltung Radweg ▪ Leitbildkonformität ▪ Bedürfnisse abdecken = oberste Priorität! ▪ Landesgartenschau 2022 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatz Sporthalle hinter Schule mitberücksichtigen ▪ Sportangebote eher direkt an die Ahr ▪ Gesamtkonzept!

			<ul style="list-style-type: none"> Worst case: wenn das NVZ doch kommt, Freizeitorientierung betonen 	<ul style="list-style-type: none"> Auch andere Leerstände in der Innenstadt berücksichtigen (z. B. für ein Hostel) Gesamtanbindung Rick-Gelände → Jahnwiese → Krupp-Gelände
Marktplatz	Welches Platz-Profil sollte entwickelt werden?	Wie kann die Aufenthaltsqualität verbessert werden?	Wie kann die Situation für die unterschiedlichen Nutzer, z.B. Fußgänger Radfahrer, Lkw/Pkw- Verkehr optimiert werden?	
	<ul style="list-style-type: none"> Sinzig benötigt keine zwei Veranstaltungsräume »Familienplatz«, Bereich für Kinder qualifizieren Den Marktplatz zu einem »offenen« Ort der Kommunikation machen ohne Verkehr 	<ul style="list-style-type: none"> Marktplatz als »heimelige Ecke« mit mehr Sitzgelegenheiten gestalten Begrünung fehlt Mehr Bäume in der Innenstadt Geschlossene Mülleimer Essbare Gärten (z.B. Tomatenpflanzen) Digitale Informationstafel für Veranstaltungen Brunnenplatz mit einbeziehen Brunnenplatz: neben Sitzgelegenheiten auch Tische platzieren Rundbänke oder Sitzstufen am Brunnenplatz Beleuchtung des Brunnenplatzes <ul style="list-style-type: none"> → Schafft Atmosphäre → Sicherheit bei Dunkelheit 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitliche Begrenzung einer Verkehrsberuhigung <ul style="list-style-type: none"> → Befahrbarkeit nur zu Anlieferzeiten oder für Anlieger Versenkbare Poller, die nur für Anlieger durchfahrbar sind Es kann nicht nur Rücksicht auf den Einzelhandel genommen werden 	

Vertiefungs- schwerpunkt	Leitfragen	
Kirchplatz	Welches Platz-Profil sollte entwickelt werden?	Wie kann zur Belebung des Kirchplatzes beigetragen werden?
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Multifunktionalität soll erhalten bleiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung des Stadtwappens ▪ Spielgeräte auf dem Kirchplatz → evtl. am alten Standort an der Pfarrkirche ▪ Bei Errichtung eines Spielbereiches auch Sitzgelegenheiten berücksichtigen ▪ Mobile Spielerbereiche für die »schönen« Jahreszeiten ▪ Mehrgenerationenbereich → wird z.B. in Westum gut angenommen ▪ »Grün in der Luft« durch Ranken ▪ Beleuchtung des Brunnens ▪ Brunnen moderner gestalten ▪ Zuwegung zum Brunnen verbessern → Kinder trampeln die Blumen kaputt, da sie am Wasser spielen wollen ▪ Öffentliche Toilette, evtl. in Kombination mit einem kleinen Café oder Info-Point ▪ Veranstaltungsort für Open-Air-Konzerte → mobile Bühne, keine feststehende, Zugang zur bestehenden mobilen Bühne auch für andere Nutzergruppen erleichtern ▪ Digitale Informationstafel, die auf Veranstaltungen hinweist ▪ Liegebänke wie im Lunapark auch für den Kirchplatz denkbar ▪ Beleuchtung der Treppe zwischen Rathaus und Pfarrkirche zum Lunapark verbessern/verändern, Beleuchtung ist an den falschen Stellen → Angst-raum

Vertiefungs- schwerpunkt	Leitfragen			
Bahnhofs- umfeld	Wie kann das Bahnhofsumfeld / die Hochstraße gestalterisch aufgewertet werden?	Wie kann der Bahnhof im Sinne der Intermodalität (Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger) aufgewertet werden?	Wie kann die Vernetzung zwischen Bahnhof und Innenstadt verbessert werden?	Sonstige Anmerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung der Pfeiler durch Bildmotive (evtl. mit Bezug zur Stadt Sinzig) ▪ Begrünung der Betonpfeiler ▪ Mobiles Grün ▪ Graffitikunst auf den Betonpfeilern »Graffitikunst ist besser als ein nackter Betonpfeiler« ▪ Verbesserung des Beleuchtungskonzeptes oder neue Konzeptionierung an der Hochstraße ▪ Beleuchtung im nördlichen Bereich der Hochstraße »Angsträum« 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrradparkhaus ▪ Anhalterbank (weitere Standorte z.B. in Koisdorf oder Westum) ▪ E-Bike-Ladestation ▪ Kein Carsharing, Nachfrage nicht gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Großer Stadtplan ▪ Zusätzliche Beschilderung ▪ Informationstafel für Veranstaltungen ▪ Digitale Infosteile für Abfahrtszeiten ▪ Meilensteine oder Fußtritte als Leitlinie in Richtung Innenstadt oder besondere Sehenswürdigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Schließflächen ▪ Verkehrsberuhigung der Eisenbahnstraße ▪ Ausweitung der Zebrastreifen ▪ Zusätzliche Querungshilfe auf Höhe des Pennymarktes ▪ Querungshilfe am zukünftigen Aufzug ▪ Verbesserung / Veränderung der Haltesituation der Busse am Busbahnhof → derzeitige Beeinträchtigung des Verkehrsflusses

Quelle: 1. Planungswerkstatt ISEK Sinzig, 29.10.2018/ postwelters und partner (2018)

Ausblick

Insgesamt bleibt positiv festzuhalten, dass vielfältige Ideen und Anregungen zu den einzelnen Vertiefungsschwerpunkten zusammengetragen werden konnten. Dabei erfolgte eine Schärfung der Themenbereiche durch eine Konkretisierung der Bedürfnisse und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger. Sie bilden eine gute Grundlage für die Ausarbeitung des zukünftigen Handlungskonzeptes und dessen Leitlinien und Maßnahmen.

Am 12. November erfolgt die zweite Planungswerkstatt „Themen“. Die Stadt sowie die beauftragten Planungsbüros laden wieder alle Interessierten – Bürger, Händler, Gewerbetreibende und sonstige aktive Akteure der Stadt – herzlich zur Mitarbeit ein. Nach einer zusammenfassenden Einleitung wird am Abend die vertiefende Mitwirkung in drei Arbeitsgruppen im Vordergrund stehen. Folgende Gruppen sind vorgesehen:

- **Einzelhandel, Gastronomie und sonstige Infrastruktur** (u. a. Angebotsstrukturen im Bereich Einzelhandel und Gastronomie, Leerstandsmanagement, Internetdarstellungen, Spielplätze, Jugendtreffs, seniorengeeignete Angebote)
- **Image und Vermarktung der Stadt Sinzig** (u. a. Profilierungsmöglichkeiten der Stadt Sinzig als Musikstadt, Barbarossastadt und touristisches Ausflugsziel, Radtourismus, Übernachtungsmöglichkeiten, Beschilderungen, Nachhaltigkeit)
- **Verkehrliche Rahmenbedingungen** (u. a. Verkehr und Parken in der City, Barrierefreiheit, Beschilderungen, nachhaltige Mobilität, Verkehrssituation am Schulzentrum Dreifaltigkeitsweg)

CIMA Beratung + Management GmbH
Gudula Böckenholt (E-Mail: boeckenholt@cima.de)
Goethestraße 2
50858 Köln
Tel.: 02234/ 929 65 17

postwelters + partner mbB Dortmund
Joachim Sterl (E-Mail info@post-welters.de)
Arndtstraße 37
44135 Dortmund
Tel.: 0231/ 47 73 48 63